

Referenzprojekt

Information und Technik
Nordrhein-Westfalen



„Das Projekt ist für mich wie das nächste Level bei Super Mario: Wir haben das alte Level verlassen. Mit ERP HCM auf dem IBM-Großrechner waren wir weit weg vom Mainstream, was Unterstützung schwierig machte. Mit dem neuen Level mit SAP HANA haben wir die Tür in die Zukunft aufgestoßen und haben nun die Möglichkeit die Anwendung zu optimieren – und Auswertungsmöglichkeiten zu nutzen, die es in der alten Welt nicht gab.“

Dr. Jan Mütter, Geschäftsbereichsleitung „IT-Lösungen“, IT.NRW



SAP-HANA®-MIGRATION FÜR DEN LANDESBETRIEB INFORMATION UND TECHNIK NORDRHEIN-WESTFALEN (IT.NRW)

Weltweit zweitgrößte Personalabrechnungsinstanz auf SAP HANA erfolgreich implementiert

In Nordrhein-Westfalen wird digitale Wettbewerbsfähigkeit großgeschrieben. Nicht nur in der Wirtschaft, sondern auch nach innen werden die Weichen zunehmend auf digitale Schlagkraft gestellt. Ein weltweit leuchtendes Beispiel dafür haben der Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) und das Landesamt für Besoldung und Versorgung NRW (LBV) gemeinsam mit T-Systems erfolgreich umgesetzt. So wurde die SAP-HCM-Infrastruktur (Human Capital Management) von einer kostenintensiven Großrechnerarchitektur auf eine x86-basierte, hochsichere Infrastruktur migriert. Als Datenbank kommt nun die schnelle In-Memory-Technologie von SAP HANA zum Einsatz. Das Ergebnis erfüllt alle Erwartungen. Demnach konnte die Kernabrechnungszeit für die monatlich rund 676.000 Zahlfälle um 50 Prozent reduziert werden. Die Wartungskosten haben sich mit der Umstellung auf das neue System auf einen Bruchteil reduziert. Schon nach 12 Monaten ist die Amortisation erreicht. Die für das LBV geschäftskritische Migration erfolgte schnell und von den LBV-Mitarbeitern beinahe unbemerkt an nur einem verlängerten Wochenende. Darüber hinaus sind IT.NRW und das LBV mit der Umstellung auf SAP HANA für weitere künftige Digitalisierungsmaßnahmen optimal aufgestellt.

AUF EINEN BLICK

- Das Landesamt für Besoldung und Versorgung NRW (LBV) betreut monatlich rund 676.000 Zahlfälle
- Für die bisher eingesetzte Großrechnerarchitektur hätte der laufende Wartungsvertrag verlängert werden müssen
- Im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung mit offenem Verhandlungsverfahren gewann T-Systems aufgrund des passgenauen Lösungszuschnitts und besten Preis-Leistungs-Verhältnisses
- Die neue Systemarchitektur basiert auf x86-Hardware von Dell EMC und einer SAP-HANA-Datenbank
- Die betriebskritische Migration auf SAP HANA erfolgte geräuschlos mit einem SAP-Standard-Werkzeug durch den Partner SNP
- T-Systems als Generalunternehmer realisierte das Projekt wie vereinbart im Zeitrahmen und zu den geplanten Kosten
- Größte Vorteile sind die kurze Amortisationszeit, schnellere Abrechnungsläufe und die hohe Zukunftssicherheit der SAP-HANA-Technologie

DIE REFERENZ IM DETAIL

KUNDE

Die Landesverwaltung in Nordrhein-Westfalen ist dreistufig organisiert. So gibt es Oberste Landesbehörden wie die Ministerien und Landesämter, Behörden auf mittlerer Verwaltungsebene, die Bezirksregierungen, und Behörden der unteren Verwaltungsebene. Zu ihnen gehören Landschaftsverbände, Finanzämter und Kreispolizeibehörden. Außerdem gibt es Landesbetriebe, die marktfähige Dienstleistungen im Wettbewerb mit anderen öffentlichen Institutionen oder privaten Unternehmen erbringen. Das zu den Landesoberbehörden zählende Landesamt für Besoldung und Versorgung NRW (LBV) betreut monatlich rund 676.000 Zahlfälle, die sich wie folgt verteilen: rund 279.000 Beamtinnen und Beamte, 190.000 Entgeltempfängerinnen und -empfänger, 207.000 Versorgungsempfängerinnen und -empfänger. Jeder einzelne Zahlfall muss berechnet und zahlbar gemacht werden. Unter anderem dafür ist der Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) als Dienstleister des Landes für IT und Statistik zuständig.

HERAUSFORDERUNG

Bislang hielt IT.NRW u.a. für die monatlichen Personalabrechnungsfälle einen Großrechner mit darunter liegender DB2-Datenbank vor. Kurz vor Ablauf des Wartungsvertrags entschieden sich das LBV und IT.NRW für eine neue Lösung. Diese sollte zum einen die bislang hohen Wartungskosten reduzieren und zugleich die Tür öffnen für eine Konsolidierung der Infrastruktur. Die öffentliche Ausschreibung mit offenem Verhandlungsverfahren umfasste ein Gesamtpaket aus Konzeption, Testing, Projektmanagement, Technologien, Implementierung inklusive der zeitnahen Migration aller Daten aus SAP HCM (Human Capital Management) vom alten auf das neue System. Große Herausforderungen lagen im enormen Zeitdruck für die Umstellung dieser Personalinstallation und in ihrer hohen Kritikalität. T-Systems setzte sich mit seiner Gesamtkonzeption und einem überzeugenden Preis-Leistungs-Verhältnis durch. Dank der Erfahrungen aus der bisherigen Zusammenarbeit mit dem Land Nordrhein-Westfalen in anderen Projekten konnte T-Systems eine Lösung unter ganzheitlicher Betrachtung und mit optimalem Zuschnitt auf die Anforderungen von Land, IT.NRW und LBV entwickeln.

Referenzprojekt

Information und Technik
Nordrhein-Westfalen



LÖSUNG

Die von T-Systems konzipierte Gesamtlösung basiert auf einer stabilen und performanten SAP-HANA-zertifizierten x86-Hardware und einer hochverfügbaren, schnellen SAP-HANA-Datenbank. Die gesamte Systemarchitektur wurde einem ausgiebigen Testing unterzogen und redundant ausgelegt, um die kritischen Abrechnungsläufe entsprechend abzusichern. In seiner Rolle als Generalunternehmer steuerte T-Systems auch die Subunternehmer. Dell EMC lieferte und installierte die Hardware. SNP war für die Durchführung der Datenmigration zuständig. Das eingesetzte SAP-Standard-Werkzeug migrierte die riesen Datenbestände des Quellsystems auf das neue Zielsystem in so kurzer Zeit, dass die Migration an nur einem verlängerten Wochenende erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Nach umfassendem Know-how-Transfer von T-Systems an IT.NRW, Übergabe aller Dokumentationen und erfolgreicher Durchführung der ersten drei Abrechnungsläufe konnte T-Systems den Betrieb der neuen SAP-HCM-Infrastruktur an IT.NRW übergeben. Während der Betriebsphase unterstützt T-Systems weiterhin mit 3rd Level Support und bei eventuell notwendigen Systemanpassungen.

KUNDENNUTZEN

Sowohl IT.NRW als auch das LBV zeigten sich mit dem Projektverlauf sehr zufrieden. Die gesamte Umstellung auf SAP HANA wurde wie vereinbart im engen Zeitrahmen von nur 16 Monaten und zu den geplanten Kosten durchgeführt. Die für das LBV äußerst geschäftskritische Migration verlief reibungsfrei und geräuschlos am verlängerten Wochenende. Montags konnten die Anwender wie gewohnt in ihrem nunmehr sehr schnell gewordenen SAP HCM arbeiten. Heute profitiert das Land von der Zeiteinsparung bei den Abrechnungsläufen: Die Kernabrechnungszeit konnte um 50 Prozent reduziert werden. Auch die Wartungskosten haben sich auf ein Minimum reduziert. Bereits nach 12 Monaten ist der Return on Investment erreicht. Insgesamt hat das Land mit der SAP-HANA-Lösung nicht nur eine sehr wirtschaftliche, sondern auch zukunftssichere und investitionsgeschützte Technologie bekommen, da der Walldorfer Softwarehersteller ab 2025 alle seine Produkte nur noch auf der In-Memory-Datenbank SAP HANA laufen lassen möchte. Das Land Nordrhein-Westfalen ist stolz auf seine neue HANA-Umgebung. Im weltweiten Ranking gibt es nur eine mit mehr monatlichen Personalabrechnungen.

KONTAKT

T-Systems International GmbH
Hahnstraße 43d
60528 Frankfurt am Main
E-Mail: referenzen@t-systems.com
Internet: www.t-systems.com

HERAUSGEBER

T-Systems International GmbH
Marketing
Hahnstraße 43d
60528 Frankfurt am Main
Deutschland